

Hallo Du!

Such dir für die nächsten Minuten einen gemütlichen Ort aus und dann kann es auch schon losgehen mit dem Kindergottesdienst für zuhause - viel Spaß dabei!



Wann warst Du das letzte Mal draußen spazieren? Ich war diese Woche in der Natur unterwegs und habe verschiedene Spuren im Schnee entdeckt. Manche haben sich gekreuzt und andere verliefen etwas abseits. An den Spuren im Schnee habe ich entdeckt, wer vor mir auf diesem Weg unterwegs war. Da waren Vogelspuren, Hundepfoten, Fuchsspuren, Spuren von großen und kleinen Schuhabdrücken, wahrscheinlich von einer Familie mit Kindern - vielleicht ja von Dir?

Viele der Fußspuren verliefen in eine Richtung - und ich wollte wissen, wo denn die Menschen im Winter gerne hingehen und bin ihnen gefolgt. Das war ziemlich spannend - ich wusste zwischendrin gar nicht mehr wo ich bin. Doch dann kam ich auf einen Weg und habe ein paar Menschen vor mir gesehen. Da wusste ich auch wieder, wo ich bin.

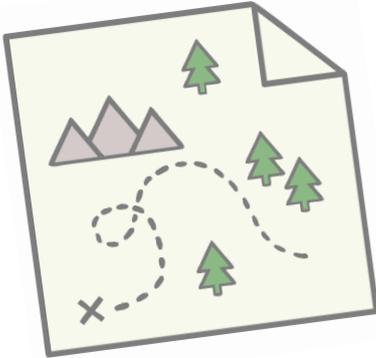


Mitten im Wald kam ich am Blauenthaler Wasserfall vorbei. Ein absolut geniales Bild im Winter - alles zugefroren und doch hört man das Wasser etwas plätschern. Ziemlich cool, oder? Warst Du dieses Jahr im Winter auch schonmal dort? Wenn nicht, dann kannst Du mit deiner Familie ja vielleicht heute noch einen Ausflug machen. Es lohnt sich auf jeden Fall!



Die Spuren im Schnee haben mich zum Wasserfall geführt. So ähnlich ist es auch mit Jesus. Er geht vor uns her und will uns zeigen, wo wir entlanglaufen sollen. Er passt auf Dich auf, wenn du dich mal verlaufen hast oder nicht genau weißt, wo du hingehen sollst. Er geht den ganzen Weg mit Dir mit - seit deiner Geburt passt er auf dich auf und ist bei dir. Und auch heute ist er dir nah, auch wenn du es vielleicht gerade nicht spüren kannst.

Manche Menschen sagen, dass sie „Gottes Spuren“ bei sich entdeckt haben. Damit meine ich nicht, dass Jesus durch das Wohnzimmer gelaufen ist. Sie sind eher überrascht, wie etwas verlaufen ist. Manchmal über etwas, was gut gegangen ist, obwohl man vielleicht etwas Angst hatte davor.



Eine Rechnung von der Autowerkstatt, eine Auseinandersetzung mit einem lieben Menschen oder ein Arztbesuch zum Beispiel. Und hinterher merkt man, dass es doch viel einfacher war als befürchtet. Da war plötzlich genug Geld für die Autoreparatur da, der Streit mit der Person war schnell geklärt und auch beim Arzt war alles ok. Und da merkt man, dass es manchmal Gott ist, der uns in diesen Situationen hilft. Ziemlich genial, oder? Wir brauchen

keine Angst haben vor schweren Aufgaben oder Menschen. Oft geht Jesus uns voraus und kümmert sich um uns und die schwierigen Aufgaben.

Ich wünsche Dir, dass auch Du seine Spuren in deinem Leben entdecken kannst!

Bleib behütet,
Deine Gemeindepädagogin Julia Gruner ☺



Und hier gibt es noch eine kreative Idee für Dich: *Gefrorene Seifenblasen*

Bei wunderbarem Winterwetter kannst Du draußen etwas Tolles ausprobieren.

Du brauchst dafür:

- 4 EL Wasser
- 2 EL Spülmittel
- $\frac{1}{2}$ EL Zucker

Und so geht's:

Alles in einem Glas/Becher verrühren. Such dir einen Strohhalm und puste draußen vorsichtig ein paar Seifenblasen in die Luft. Jetzt kannst Du sie fotografieren und hast eine kleine Erinnerung!

